



Berufsbildung Landwirtschaft

Information Nachholbildung

Wie komme ich als Erwachsene/r zum EFZ Landwirt/in?

Ueli Lehmann

Leiter Bildung

Berner Bauernverband

Katja Schaffer

Koordinatorin Nachholbildung

Standortleiterin Inforama Berner Oberland

9. Januar 2024, 19.30 Uhr online



Programm

- Überblick über die angebotenen landwirtschaftlichen Ausbildungen am INFORAMA
 - Regellehre Landwirt/in EFZ
 - Verkürzte Zweitausbildung Landwirt/in EFZ (ZWAL)
 - Berufsbegleitende Nachholbildung (formalisierte Nachholbildung)
 - Agrarpraktiker/in EBA
 - Nebenerwerbskurs (NEK resp. DZ-Kurs)
 - Bäuerin mit Eidg. Fachausweis
 - Art. 32 (individualisierte Nachholbildung)
- Informationen zur berufsbegleitenden Nachholbildung
- Fragen und Antworten



Was ist Ihr Ziel?

- Wissenszuwachs?
- EFZ?
- Direktzahlungsberechtigung?
- Investitionshilfen?

⇒ massgeblich für Wahl der Ausbildung

Eignung je nach Zielsetzung

Wissenszuwachs	EFZ	DZ-Berechtigung	Investitionskredite
<ol style="list-style-type: none">1. EFZ (z.B. mit BLS)2. FA Bäuerin (Fokus auf Hauswirtschaft)3. Nebenerwerbskurs	<ol style="list-style-type: none">1. Regellehre (3 Jahre Vollzeit)2. Zweitausbildung (2 Jahre Vollzeit)3. Berufsbegleitende Nachholbildung4. Art. 32 <p>→ Identische Lernziele</p>	<ol style="list-style-type: none">1. EFZ2. FA Bäuerin3. Eidg. Berufsattest4. Nebenerwerbskurs5. Art. 4 Abs. 2 DZV <p>→ NEK und EBA sind rechtlich unsicherer</p>	<ol style="list-style-type: none">1. EFZ2. FA Bäuerin3. Mind. 3-jährige erfolgreiche Betriebsführung

Wesentliche Unterschiede

	Landwirt/in EFZ (NHB)	Landwirt/in EFZ (ZWAL)	FA Bäuerin	NEK
Dauer	3 Jahre	2 Jahre	Vollzeit: 5 Monate Teilzeit 2 Jahre	1 Jahr
Anzahl Lektionen	880 L.	880 L.	600 L.	280 L.
Anmeldefrist	10.03.2024	10.03.2024	div. Termine	ab Okt. 2024 obligat. Infoabend
Kosten (Schulbesuch)	kostenlos	kostenlos	ca. Fr. 15'000.- netto ca. 4'000.-	ca. Fr. 6'250.- + Wahlfächer
Praxis	Mind. 1 Jahr	-	2 Jahre bei Prüfung + i.d.R. ein EFZ	Mind. 1 Jahr
Mindestalter	22 Jahre	18 Jahre	18 Jahre	28 Jahre (bei Abschluss)

Verkürzte Lehre Landwirt/in EFZ

- Zielpublikum: Personen mit abgeschlossener Erstausbildung EFZ oder Matura
- verkürzte Vollzeit-Ausbildung in 2 anstatt 3 Jahren
- direkter Einstieg ins 2. Jahr: 1 Schultag pro Woche (Schulstoff des 1.+ 2. Lehrjahres, ohne ABU)
- 3. Jahr: Stoff des 3. Lehrjahres in Zollikofen (Rütti), Hondrich oder Münsingen (Schwand)
- Möglichkeit für Schwerpunkt Biolandbau
- 8 überbetriebliche Kurse



Berufsbegleitende Nachholbildung Landwirt/in EFZ

- Zielpublikum: Personen mit abgeschlossener Erstausbildung EFZ oder Matura
- Dauer: drei Jahre mit je einem Schultag pro Woche + 8 üK

- Voraussetzungen?

Voraussetzungen vor der Ausbildung

- Mindestalter 22 Jahre bei Beginn der Ausbildung
- Erstausbildung:
 - EFZ einer Berufslehre
 - Maturitätszeugnis
- Berufspraxis
 - Mindestens 1 Jahr praktische Tätigkeit in der Landwirtschaft ab dem 18. Geburtstag



Voraussetzungen vor der Ausbildung

- Beispiel für die Anrechnung der landwirtschaftlichen Praxis:

Beschäftigungsgrad ausserhalb der Landwirtschaft	Maximal anrechenbare landwirtschaftliche Praxis in Monaten pro Jahr
100 %	2.8
80%	4.7
60%	6.5
50%	7.4

- Bestätigt wird die Praxis mittels Lohnausweis.
- Für die Mitarbeit auf dem elterlichen Betrieb, genügt eine Bestätigung des Betriebsleiters.

Voraussetzungen vor der Ausbildung

- Gesuch für die berufsbegleitende Nachholbildung einreichen
- Lehrbetrieb finden:
 - Lehrstellenbörse Berner Bauern Verband

<https://www.bernerbauern.ch/de/berufsbildung/lehrstellenboerse/>
- Abschluss eines Lehrvertrag mit einem anerkannten Lehrbetrieb für die gesamte Ausbildungszeit.

Voraussetzungen während der Ausbildung

- Während der gesamten Ausbildungszeit, muss die Tätigkeit in der Landwirtschaft mindestens **50 Prozent** betragen (der Schultag kann hier eingerechnet werden).
 - *Die Jährliche Arbeitszeit beträgt 2'750 Arbeitsstunden → 50% sind **1'375h***
 - Beispiel: 9.5 h / Tag = 145 Arbeits- und Schultage (33-34 Schultage) → **112 Tage***
- Die landwirtschaftliche Tätigkeit **kann** auf dem Lehrbetrieb ausgeführt werden
- Wird die landwirtschaftliche Tätigkeit nicht auf dem Lehrbetrieb ausgeführt, muss ein Zusammenarbeitsvertrag (Lehrbetriebsverbund) zwischen dem Lehrbetrieb (als Leitbetrieb) und dem Tätigkeitsbetrieb der/des Lernenden (als Verbundbetrieb) abgeschlossen werden.

Voraussetzungen während der Ausbildung

- Sowohl der Leitbetrieb als auch der Verbundbetrieb muss im Kanton Bern liegen
- Wer die landwirtschaftliche Tätigkeit nicht auf dem Lehrbetrieb absolviert, muss pro Ausbildungsjahr **mindestens 7 praktische Ausbildungstage** auf dem Lehrbetrieb absolvieren.

Empfehlung: Diese Ausbildungstage sind kostenpflichtig (CHF 300.00/Tag) und können auch durch 2 Arbeitstage vergütet werden (Vorbereitung auf die praktischen Arbeiten auf dem Leitbetrieb).

- Tätigkeit ausserhalb der Landwirtschaft maximal 65 Prozent
- Mit dem Lehrvertrag muss eine schriftliche Arbeitspensum-Bestätigung beider Arbeitgeber (in und ausserhalb der Landwirtschaft) eingereicht werden.
- Dokumente



Betriebliche Bildung

- Die praktische Arbeit des Qualifikationsverfahrens findet auf dem Lehrbetrieb statt.
- Die Vorbereitung auf das QV ist in einem hohen Mass Eigenverantwortung.



Überbetriebliche Kurse

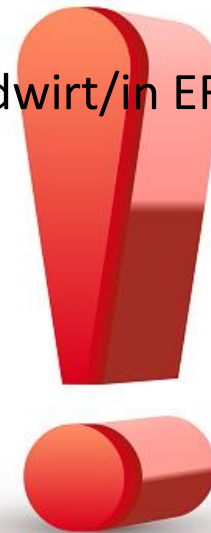
- Die 8 üK-Tage müssen in den ersten zwei Ausbildungsjahren besucht werden.
- Themen
 - Strassenverkehr
 - Unfallverhütung
 - Mineral- Kunstdünger
 - Pflanzenschutz
 - Heuerntemaschinen
 - Ackerbaumaschinen
 - Hebefahrzeuge
 - Etc.



Lerndokumentation

- Führen der Lerndokumentation während der gesamten Ausbildung.
- Themen richten sich nach Lehrbetrieb
- Grundlage für das Fachgespräch
- Das Fachgespräch hat im Qualifikationsverfahren Landwirt/in EFZ eine sehr hohe Gewichtung

10 % der Gesamtnote



Qualifikationsverfahren

- Praktische Arbeiten:
 - Am Ende des 2. Ausbildungsjahres: **Tierhaltung und Mechanisierung** (findet auf dem Leitbetrieb statt)
 - Am Ende des 3. Ausbildungsjahres: **Pflanzenbau** (findet auf dem Leitbetrieb statt) und **«Fachgespräch praktische Arbeiten auf Basis der Lerndokumentation»** (findet am Berufsschulstandort statt)
- Schlussprüfung Berufskennnisse:
 - Schriftlich: 3 Prüfungen (Pflanzenbau 1, Grundlagen Tierhaltung und Arbeitsumfeld)
 - Mündlich: 3 Prüfungen (Pflanzenbau 2, Vertiefung Tierhaltung und Mechanisierung)

Bildung beim BEBV

Denise Schneider

denise.schneider@bernerbauern.ch



Ueli Lehmann

ueli.lehmann@bernerbauern.ch



031 938 22 77



Schulische Bildung

- gleicher Bildungsplan wie ZWAL und Regellehre
- Dispensation von ABU und Sportunterricht
- Grundsätzlich gleichbleibender Schultag über die 3 Jahre (Ausnahme: Wahlfächer)
- Bio-Inhalte der 1./ 2. Lehrjahre integriert
- Grosses Wahlfachangebot inkl. Bio-Wahlfächer
- Schwerpunkt Biolandbau kann nur bei genügend Anmeldungen angeboten werden



Stundenplan

z.B. NHB Rütli oder BeO

Mi. 11.01.

08:00			
	Tierhaltung		
	Widmer Stefan	Mo25-I	
			11:40
12:35			
	Pflanzenbau		
	Aeschbacher Martin	Mo25-I	
			16:05

Di. 09.01.

08:30			
	Physik		
	Gasser Hanspeter		
			10:05
10:25			
	Maschinenkunde		
	Gasser Hanspeter	BeO-Viehdemo	
			12:00
13:00			
	Pflanzenbau		
	Kneubühl Martin		
			16:15

Fachkompetenzen

A) Pflanzenbau

- Pflanzenbau allgemein, Futterbau, Ackerbau oder Alpwirtschaft

B) Tierhaltung

D) Mechanisierung

- Physik, Maschinenkunde, Maschinenkosten

E) Arbeitsumfeld

- Buchhaltung & Betriebswirtschaft
- Agrarpolitik
- Ökologie & Einführung Biolandbau

F) Wahlbereich





Angebot Wahlfächer: www.inforama.ch/wahlfächer

Wahlfächer rund ums Tier

Bienenhaltung ▼ **Einführung Ziegen und Schafe** ▼

Geflügelhaltung ▼ **Haltung kleine Wiederkäuer** ▼

Pferd (**Rindfle** Wahlfächer rund um Milchverarbeitung

Grundlagen Alpwirtschaft und Alpkäserei ▼ **Milchverarbeitung** ▼

Aufbaukurs Alp Wahlfächer rund um Pflanzen

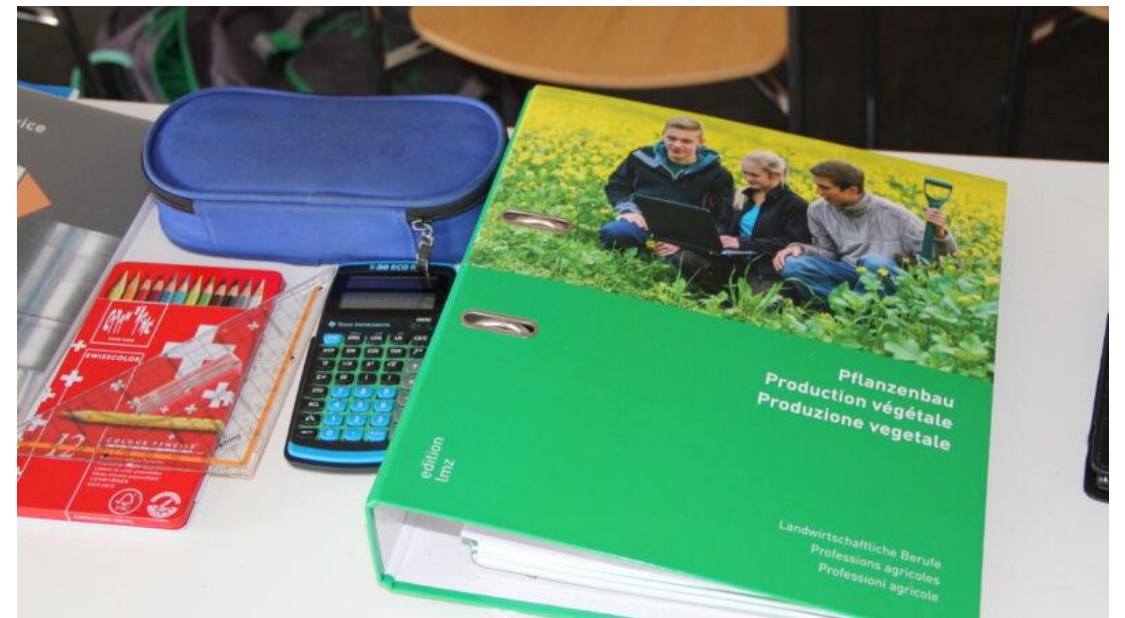
Bio-Gemüsebau ▼ **Bio-Kräuteranbau** ▼

Bio-Obst- und Beerenbau ▼ **Kartoffeln und Zuckerrüben** ▼

Obstbau ▼ **Pflanzenschutz** ▼

Arbeitsweise

- Präsenzunterricht (in der Regel)
- Lehrmittel von edition Imz, frei wählbar ob als Ordner oder als eBook
- Arbeitsblätter, Übungen
- Einsatz von digitalen Medien wo geeignet (eigenes Notebook nötig)



Plattform Teams

The screenshot shows the Microsoft Teams interface. On the left is a navigation pane with icons for 'Aktivität', 'Chat', 'Teams', 'Zuweisungen', 'Kalender', 'Anrufe', 'OneDrive', and 'Apps'. The 'Teams' section is expanded to show 'Alle Teams' with a list of channels: 'NHB202124-BeO', 'Class Notebook', 'Kursarbeit', 'Aufgaben', 'Noten', 'Reflect', 'Hauptkanäle' (Allgemein, Absenzen, Agrarpolitik, Alpwirtschaft, **Betriebswirtschaft**, Biolandbau, Buchhaltung, Maschinenkosten, Mechanisierung, Pflanzenbau, Physik), and 'Apps'. The main area displays the 'Betriebswirtschaft' channel. The top bar includes a search bar, user profile 'EDUBERN', and window controls. The channel header shows 'Betriebswirtschaft' and tabs for 'Beiträge', 'Dateien', and 'Notes'. The post history shows a post by 'Schaffer Katja, INFORAMA Lehrperson' dated 19.10.23 09:49 with the title 'Die neue Generation übernimmt' and an image of a flower made of sticky notes. Below it is a notification from 'learningapps.org' with the title 'E8: Bewertung bei der Betriebsübernahme' and a message 'Verbinde die Wertart mit der passenden Anwendung.'.



Gleiche Grundbildung – unterschiedlicher Fokus

- Rütti: Grünland und Ackerbau
- Oberland: Alp- und Berglandwirtschaft
- Schwand: mit oder ohne Schwerpunkt Biolandbau

Der Schulort kann nur gewünscht, nicht gewählt werden. Einteilung in Klassen ist abhängig von Anzahl Anmeldungen.



Interesse an Nachholbildung: Wie weiter?

- Gesuch ausfüllen (www.inforama.ch/nachholbildung) und einsenden an Berner Bauern Verband, Ostermundigen
- Unterzeichnung Lehrvertrag



Weitere Auskünfte:

INFORAMA Bildungsberatung: Tobias Furrer, 031 636 03 95

Bildung Bäuerin FA: Zita Thoma (BeO), 031 636 04 21

Therese Wüthrich (Waldhof), 031 636 42 35



Herzlichen Dank für Ihr Interesse

